



### **Bleibt die Landeszentrale für politische Bildung noch unabhängig?**

Rechtsextremismus an Schulen, der Einfluss sozialer Medien auf junge Menschen oder demokratie- und verfassungsfeindliche Positionen in der Gesellschaft sind einige der gesellschaftlichen und politischen Herausforderungen der aktuellen Zeit. Anhand dieser Probleme wird deutlich, welche bedeutende Rolle die Berliner Landeszentrale für politische Bildung spielt. Aus diesem Grund halten wir eine überparteiliche und unabhängige Landeszentrale für außerordentlich bedeutend, besonders für uns als Schüler:innen. Aufgrund dessen beobachten wir die aktuellen Bestrebungen einer geplanten Stabsstelle für „Politische Bildung und Demokratieförderung“ mit großer Sorge, da diese aus unserer Sicht die Unabhängigkeit der Landeszentrale massiv beeinträchtigen würde.

Schon jetzt ist zu beobachten, dass die Ankündigung zur Einrichtung dieser neuen Stabsstelle auf Kritik in den einzelnen Fraktionen wie der Berliner SPD und den Grünen<sup>1</sup> sowie bei verschiedenen Verbänden stößt. Auch für uns als LSA Berlin ist diese Entscheidung der Senatsbildungsverwaltung nicht nachzuvollziehen. Wir halten diesen Vorschlag für einen fundamentalen Eingriff in die Unabhängigkeit der Landeszentrale. Die neu geschaffene Stabsstelle soll dabei inhaltliche Schwerpunkte bestimmen. Materialien der Landeszentrale für politische Bildung müssen zukünftig dann auch mit der Stabsstelle eng abgesprochen und genehmigt werden. Zudem sollen zukünftig bei der Verteilung von Fördergeldern enge Absprachen fachlicher sowie inhaltlicher Natur zwischen den beiden Ebenen erfolgen. Aus unserer Sicht bestätigt sich somit das Problem, dass zukünftig die Stabsstelle an Einfluss gewinnt, der bürokratische Aufwand der Arbeitsprozesse ansteigt und Organe wie das Kuratorium der Landeszentrale indirekt entmachtet werden. Zudem sehen wir mit Sorge, dass durch die geplante Neustrukturierung die Hausspitze der SenBJF stärkeren Einfluss auf jeweilige Inhalte und Personalentscheidungen hat und somit jeweilige Themen, die der Hausspitze nicht gefallen könnten, auch nicht mehr von der Landeszentrale bedient werden. Dadurch würde die Unabhängigkeit und Überparteilichkeit verloren gehen und wäre aus unserer Sicht nicht vereinbar mit dem Erwachsenenbildungsgesetz.

Angesichts der aktuellen Herausforderungen für unsere Demokratie und der wachsenden Bedeutung politischer Bildung, insbesondere für junge Menschen, ist eine unabhängige,

---

<sup>1</sup> <https://www.tagesspiegel.de/berlin/ein-nie-da-gewesener-eingriff-in-die-unabhangigkeit-berliner-bildungsverwaltung-will-einfluss-auf-landeszentrale-fur-politische-bildung-nehmen-12286118.html>

überparteiliche Berliner Landeszentrale für politische Bildung wichtiger denn je. Gerade in dieser Zeit darf kein Eindruck erweckt werden, dass diese Werte verletzt werden. Aus diesem Grund fordern wir als Berliner Landeschülerratsausschuss die sofortige Rücknahme der Planungen zur Schaffung dieser Stabsstelle durch die Senatsbildungsverwaltung.